Jazz

ROUGH GUIDE

In Vorbereitung:
Rough Guide Weltmusik

Jazz

ROUGH GUIDE

Von

Ian Carr, Digby Fairweather und Brian Priestley

mit Beiträgen von

Chris Parker, John Corbett, Jeff Kaliss, Richard Plant,
Charles Alexander, Mirella Bauerle, Susanne Weißenbühler,
Ralf Siemers, Werner Voran und Hans-Peter Zachary

und Fotos von

Jak Kilby, Herman Leonard, Raffaella Cavalieri, Roberto Serra
und Redferns.

Aus dem Englischen von

Mirella Bauerle, Dieter Fuchs, Werner Voran, Ralf Siemers
und Petra Maisch.

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Jazz / von Ian Carr ... Mit Beitr. von Chris Parker ... und Fotos von
Jak Kilby ... Aus dem Engl. von Mirella Bauerle ... - Stuttgart ;
Weimar : Metzler, 1999
(Rough guide)
Einheitssacht.: Jazz <dt.>
ISBN 978-3-476-01584-6

ISBN 978-3-476-01584-6
ISBN 978-3-476-04448-8 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-04448-8

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1999 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1999

DANK

IAN CARR dankt neben allen Musikern, die ihre Fragebögen zurückgeschickt haben: Charles Alexander; Derek Bailey (Incus); Tom Callaghan; John Chilton; John Crosby (Original Jazz Classics); John Cummings; Caroline Donockley (CDS Records); John Elson; George Foster; Mike Gibbs; Jo Kennedy (RCA); Sharon Kelly (Sony/CBS); Volker Kriegel; Trevor Manwaring (Harmonia Mundi); Tony Middleton; Hazel Miller (Cadillac Distribution); Mood Records; Alun Morgan; Steve Sanderson und Kertsan Mackness (New Note); Eva Pakula und Jo Pratt (EMI/Blue Note); Chris Parker; Karen Pitchford (Koch International); Enrico Rava; Ray's Jazz Shop; Becky Stevenson (Polygram); Trevor Timmers (That Record Shop); Allan Titmuss; Steve Voce; und Valerie Wilmer.

DIGBY FAIRWEATHER dankt: James Asman; John Barnes; Dave Bennett; Acker Bilk Agency; John Chilton; Dave Claridge; Bix Curtis; Chris Ellis; Jack Fallon; Jim Godbolt; Clarrie Henley; Fred und Brenda Hunt; Max Jones; Liza Lincoln; Adrian Macintosh; Keith Nichols; Paul Oliver; Len Page; Ed Polcer; Dave Shepherd; Jim Shepherd; Nevill Sherburn; Michael Sisley; Nevil Skrimshire; Pete Strange; Warren Vaché Sr. und Warren Vaché Jr.; Chris Wellard; Tiny Winters; Denny Wright; und allen britischen Musikern, die ihre Einträge durchgesehen haben.

BRIAN PRIESTLEY dankt: Campbell Burnap; Pete Finchan und den Mitarbeitern von Mole Jazz; Dave Foster (House of Blues); Ira Gitler; Mike Hennessey; Kevin Henriques; Sharon Kelly (Sony Music); Malcolm Laycock; Graham Lock; Don Lucoff (DL Media); Dan Morgenstern; Peter Pullman; Tony Russell; Yvette Shea; Ray Smith und der Belegschaft von Ray's Jazz Shop; Niels Toft; Trevor Tomkins; Steve Voce; Bill White (Leeds Jazz); und Tony Williams (Spotlite).

VORWORT

Der *Rough Guide Jazz* ist der umfassendste und aktuellste Führer durch einen Bereich von Musik, der von Jahr zu Jahr komplizierter wird. Das einzige von aktiven Musikern verfaßte Jazz-Lexikon gibt Fakten an die Hand, klärt strittige Punkte und beantwortet fundamentale Fragen.

Obwohl der Jazz erst so alt wie dieses Jahrhundert ist, so hat er sich doch sehr schnell und in verschiedene Richtungen entwickelt, was einen Neueinsteiger verwirren mag. In nur rund hundert Jahren ist die Musik von den einfachen Strukturen und Harmonien aus ihren Anfängen über die gestaltgebenden 20er und 30er, die Komplexität von Bebop und Post-Bop der 40er und 50er, kompromißlose Abstraktion der 60er, Jazz-Rock-Fusion der 70er bis hin zum Pluralismus der Post-Fusion-Periode fortgeschritten. Weitere Irritationen entstehen durch die Tatsache, daß es, sogar wenn eine Phase oder Bewegung ihren Gipfel überschritten hat, damit keineswegs vorbei ist. Im Grunde genommen existieren alle Stilrichtungen und Herangehensweisen gleichzeitig, und jede radikale Innovation wird oft von einem erneuten Bekenntnis zu älteren Stilen begleitet: Mit dem Auftauchen des Bebop ging auch ein Revival des traditionellen New Orleans-, Chicago- und Dixieland-Jazz einher, und mit den Experimenten in jüngerer Zeit kam ein Bebop-Revival auf. Eine Vorstellung davon zu vermitteln, was Jazz heute bedeutet, ist problematisch – und dieses Handbuch wird sowohl durch seine Beiträge wie auch durch seine Weglassungen die Kontroverse anregen.

Der Hauptbestandteil des Buches ist eine alphabetische Auflistung von Musikern (und Bands) in etwa 1.700 Einträgen. Um die Biographien besser zu verstehen, ist ein Glossar angehängt, das verschiedene Fachbegriffe wie „Riff“ oder „Swing“ erläutert. Darüber hinaus enthält es Essays über Bewegungen und Stilrichtungen im historischen und musikalischen Kontext. Alle maßgeblichen Erneuerer und führenden Musiker werden behandelt – die außergewöhnlichen Leistungen von Louis Armstrong, Bix Beiderbecke, John Coltrane, Miles Davis, Duke Ellington, Dizzy Gillespie, Coleman Hawkins, Billie Holiday, Charlie Parker und Lester Young, um nur einige wenige zu nennen, werden eindringlich untersucht und vollständig erfaßt. Es liegen detaillierte Artikel über Hunderte von aktuellen Musikern vor, die nicht nur ihren Werdegang vorstellen, sondern auch aufzeigen, wie jede Generation das Gleichgewicht in einer existierenden Rangordnung behutsam verlagert, indem Schlüsselpersönlichkeiten der Geschichte umgehend einer erneuten Bewertung unterzogen werden. Sicherlich dominieren Einträge von amerikanischen Musikern, doch weil Jazz heute ein weltumspannendes Phänomen und Teil der Kultur vieler solch verschiedener Länder wie Argentinien oder Indien ist, enthält dieses Lexikon mehr Artikel über Nicht-Amerikaner als jedes vergleichbare. Außerdem läßt der *Rough Guide Jazz* weniger schillernden Jazz-Persönlichkeiten wie Sidemen, Sängern, Begleitern und Arrangeuren, die in anderen Werken der Jazz-Literatur zu oft übergangen werden, Gerechtigkeit widerfahren.

Der Führer ist auch sehr benutzerfreundlich: Diskographien und inhaltsreiche Besprechungen weisen den Weg zu den besten und repräsentativsten Aufnahmen – vor-

nehmlich auf CD, aber auch auf LP, um eventuell auftretende Lücken zu schließen. Um der immensen Flut von auf dem Markt erhältlicher Musik sinnvoll Herr zu werden, ist eine Auswahl vorgenommen worden mit dem Ziel, den Status eines Musikers in der Anzahl von Empfehlungen widerzuspiegeln, wenngleich es keine ganz exakte Korrelation geben kann. Abschließend bleibt noch zu sagen, daß man nach dem Kauf der in diesem Buch angeführten Aufnahmen eine großartige Jazz-Sammlung zur Verfügung hat, die jeden Aspekt dieser Musik umschließt.

ZUR DISKOGRAPHIE

Alle Alben werden durch ein Symbol markiert: ☉ steht für eine CD und ● für eine LP. Sie sind chronologisch – nach ihrem Entstehungsdatum – aufgelistet, die Kompilationen erscheinen jedoch immer an erster Stelle. Nach dem Titel folgen in Klammern das Erscheinungsjahr der Originalaufnahme und das gängige Label. In manchen Fällen sind die einzigen (oder besten) LPs eines speziellen Musikers vergriffen – die Besprechungen weisen jedoch darauf hin, ob sich ein Stöbern in einschlägigen Geschäften lohnt. Jedes genannte Album aus dem Katalog müßte unter dem angegebenen Label (gelegentlich auch als Import) in Deutschland erhältlich sein. Manche Plattenfirmen sind jedoch von LPs komplett auf CD-Wiederveröffentlichungen umgestiegen, weswegen Alben oft bei einer Tochterfirma des vormaligen Labels wiedererscheinen können.

Wenn ein Musiker einen außergewöhnlichen Beitrag auf dem Album eines anderen geleistet hat, dann weist das Symbol ☒ am Ende auf den Eintrag der betreffenden Besprechung hin.

ABKÜRZUNGEN DER VERWENDETEN INSTRUMENTENBEZEICHNUNGEN

acc.	Akkordeon	flh.	Flügelhorn	ss.	Sopransaxophon
arr.	Arrangement	frh.	Frenchhorn	synth.	Synthesizer
as.	Altsaxophon	g.	Gitarre	tb.	Posaune
b.	Baß	harp.	Harfe	tp.	Trompete
b-cl.	Baßklarinette	harm.	Harmonika	ts.	Tenorsaxophon
bj.	Banjo	kb.	Keyboards	tu.	Tuba
bass-s.	Baßsaxophon	ld.	Leader	v.	Geige
bs.	Baritonsaxophon	mand.	Mandoline	vb.	Vibraphon
cl.	Klarinette	org.	Orgel	vc.	Cello
co.	Kornett	p.	Klavier	voc.	Gesang
comp.	Komposition	perc.	Perkussion	wb.	Waschbrett
dr.	Schlagzeug	reeds	Holzblasinstrumente		
fag.	Fagott	sax.	Saxophone		
fl.	Flöte				